



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus
und Arbeit



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Beschäftigungspotenziale besser ausschöpfen – Vielfalt als Chance nutzen

Mitarbeiter:innen für regionale Unternehmen
gewinnen – entwickeln – binden

Ideenaufruf des Regionalbeirates Region Rostock

vom 22.11.2024

im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen

Die Suche nach geeigneten Fach- bzw. auch Arbeitskräften gestaltet sich für Unternehmen zunehmend schwieriger. Bis zum Jahr 2030 droht das Erwerbspotenzial in Mecklenburg-Vorpommern weiter zu sinken, wenn ein Viertel der derzeit erwerbstätigen Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlässt. Die Unternehmen stehen vor Anpassungs- und Veränderungserfordernissen, die durch die digitale und ökologische Transformation verstärkt werden.

Um sich auch künftig wettbewerbsfähig und innovativ am Markt behaupten zu können, ist die nachhaltige Sicherung des Fach- bzw. Arbeitskräftebedarfs von entscheidender Bedeutung. Hierbei neue Wege zu gehen, um die Potenziale von Beschäftigten in ihrer Vielfalt gezielt in den Blick zu nehmen und die Diversität an Erfahrungen, Wissen, Vorstellungen und Perspektiven zu nutzen, wird essenziell. Vielfältige Belegschaften schließen etwa Menschen verschiedenen Geschlechts, Alters und Familienstandes, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen, Menschen verschiedener sozialer und nationaler Herkunft, Kultur sowie auch Menschen unterschiedlicher Qualifikationsniveaus ein. Dies als Chance zu nutzen und dabei zugleich jenen Beschäftigtengruppen, die hier häufig benachteiligt werden, Wege einer gerechten Teilhabe am Arbeitsmarkt sowie in der beruflichen Entwicklung zu ebnen, erscheint in diesem Zusammenhang geboten. Eine wichtige Rolle spielen z.B.

- *die Gewinnung und Unterstützung von gering qualifizierten Erwerbspersonen bzw. Menschen ohne formalen Berufsabschluss,*
- *betriebliche Maßnahmen für einen langfristigen Erhalt der Arbeitskraft alternder Belegschaften,*

- *chancengerechte Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Erwerbsbeteiligung und beruflichen Entwicklung von Frauen und Männern mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben oder*
- *Bemühungen um die interkulturelle Öffnung von Unternehmen.*

Da im Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte neben finanziellen Aspekten zunehmend auch weiteren Qualitätskriterien Bedeutung zukommt, müssen die Attraktivität von Arbeitgebenden, eine nachhaltige Personalpolitik und eine wertschätzende Unternehmenskultur stärker im Fokus stehen.

*Der Regionalbeirat Region Rostock ruft daher zur Einreichung von Projektideen auf, die mit geeigneten Ansätzen die **Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs in der regionalen Wirtschaft** unterstützen, bei Bedarf an Angebote der Agentur für Arbeit, Jobcenter und weiteren relevanten Fachstellen für Unternehmen anknüpfen und einen Beitrag leisten möchten zu einer **geschlechtergerechten, chancenorientierten und inklusiveren Arbeitswelt**. Das zur Verfügung stehende Mittelvolumen beträgt 240.000 € des regionalen Budgets für Strukturentwicklungsmaßnahmen.*

Die Eckdaten

Was wird gefördert?

Strukturentwickelnde Dienstleistungen mit **unternehmensübergreifender** Ausrichtung und Fokus auf die Region Rostock. Gefördert werden Leistungen wie **Beratung, Vernetzung, Koordinierung, Know-How-Transfer, Schaffung konzeptioneller Grundlagen etc.** zur Unterstützung von Unternehmen und Beschäftigten sowie regionalen Akteur:innen bei der Sicherung des regionalen Arbeits- und Fachkräftebedarfs. Eine einzelunternehmerische Förderung ist nicht möglich.

Wie gestalten sich die Förderkonditionen?

Die Projektlaufzeit beträgt 12 Monate (2. Förderjahr ist möglich). Die Förderung bezieht sich auf die Personalkosten für bis zu zwei Vollzeitstellen. Sie umfasst bis zu 55% (ggf. bis zu 65%) der pauschalierten Personalkosten nach dem Erlass zur ESF-Personalkostenpauschale in M-V. Die Zuwendungshöhe für eine Vollzeitstelle (40h) liegt bei etwa 28.400 € bis 50.800 €.

Wer kann Projektideen einreichen?

Die Zuwendung empfangen können juristische Personen des öffentlichen Rechts oder Privatrechts. Projektträger müssen in organisatorischer und fachlicher Hinsicht geeignet sein.

Gefragt sind Projekte, die kleine und mittlere Unternehmen in einem oder mehreren der folgenden Handlungsfelder unterstützen:

Mitarbeitende in ihrer Vielfalt gewinnen - von Akquise bis Onboarding, z.B.

- klischeefrei gestaltete Einstellungsprozesse für Branchen, Berufsfelder oder Tätigkeitsbereiche, in denen das Geschlechterverhältnis unausgewogen bzw. ein Geschlecht unterrepräsentiert ist
- zielgruppensensible Einstellungsprozesse, die auf die Beschäftigungspotenziale folgender Gruppen ausgerichtet sind oder diese einbeziehen: ältere Erwerbspersonen, Migrant:innen, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen, Jugendliche ohne Ausbildung bzw. Berufsreife, formal Geringqualifizierte

Mitarbeitende vielfaltsorientiert entwickeln und binden - Arbeitsqualität und Zufriedenheit steigern, z.B.

- orts- und zeitflexible Arbeitsmodelle, die unterschiedliche Lebenslagen und –phasen von Mitarbeitenden einbeziehen und deren Vereinbarkeit mit der Arbeit unterstützen (u.a. Vereinbarkeit mit Kinderbetreuungs- und Pflegeaufgaben oder anderen privaten Tätigkeitsfeldern wie bürgerschaftliches Engagement bzw. Ehrenamt)
- Personalentwicklungs- und qualifizierungsformate, die unterschiedliche Voraussetzungen und Förderbedarfe von Mitarbeitenden berücksichtigen (z.B. in Bezug auf sprachliche oder digitale Kompetenzen)
- Angebote, die eine gesundheits- und alter(n)sgerechte sowie barrierearme Arbeitsgestaltung unterstützen
- wertschätzende und beteiligende Kommunikationsprozesse, Vermittlung von Methoden bzw. Tools für eine auf Anerkennung und Nutzung der vielfältigen Potenziale basierende Unternehmenskultur

„Good Practice“ sichtbar machen – durch Engagement für Vielfalt attraktiv sein

- Identifikation und Vernetzung von Unternehmen mit bereits „gelebten“ Werten, Leitlinien und Praktiken (z.B. sozial verantwortliche Unternehmensführung, Familienfreundlichkeit, chancengerechte Personalentwicklung, Job-Sharing, Frauen in Führungspositionen, diskriminierungskritische Unternehmenskultur) sowie Know-How-Transfer in die regionale Wirtschaft

Zeitlicher Ablauf

Projektideen im Rahmen dieses Aufrufes können zu mindestens **zwei unterschiedlichen Zeitpunkten** in den Regionalbeirat Region Rostock eingebracht werden:

Einreichungsfrist für Projektideen*	bis 2.1.2025	bis 27.2.2025
Votum des Regionalbeirates	27.2.2025	24.4.2025
möglicher Projektbeginn	ab 1.5.2025	ab 1.7.2025

*Zur Beratung und Vorbereitung Ihrer Projektidee nehmen Sie bitte zunächst Kontakt auf mit der Geschäftsstelle des Regionalbeirates Region Rostock:

Ihre Ansprechpartnerin:

Christin Stiehm

Geschäftsstelle
Regionalbeirat Region Rostock
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit M-V

Telefon: +49 385 588 15324
mobil: +49 1751984260
e-mail: c.stiehm@wm.mv-regierung.de



Weitere Informationen zu Förderbedingungen und Projektunterlagen:

Förderrichtlinie, Hinweise und Formulare zur Einreichung von Projektideen, PKP-Erlass

Regionalbeirat Region Rostock - Regionales Handlungskonzept 2022-28

Lesenswertes für die Projektkonzeption:

<https://www.charta-der-vielfalt.de/fuer-organisationen/>

<https://landeszentrum-mv.de/category/material/>